

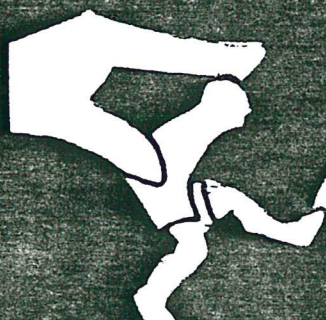
TKC - BLITZ

Ausgabe: 4/83

Vereinszeitung des TKC 82 Nürnberg

Inhalt : Wenig !

Mitarbeit: Rainer Schönlau (rs)
Robert Höhenberger (rh)
Klaus Handrick (kh)
Peter Prosch (PP)
Bernd Dohr (bd)





Da ist er wieder ...

... der neue TKC - Blitz. Die Ausgabe 4/83 kommt mit der üblichen Verspätung, diesmal meiner Meinung nach allerdings fällt sie zu reichlich aus. Das einzig gute daran ist, daß die Zeit bis zum nächsten Blitz dafür kürzer ausfällt. Nächster Termin: Mitte April 84. Also gehen wir mit geballter Energie daran den mal einzuhalten.

Die Ausgabe 4/83 beschließt in der Regel die Berichterstattung des alten Jahres. Und da auf das alte Jahr ein neues folgt wünsche ich erst mal, wenn auch fast schon peinlich spät, allen Mitgliedern und Lesern dieses Blattes ein gutes neues Jahr. Einige von uns feierten ja auch Silvester zusammen.

So, was das alte Jahr betrifft so hat sich eigentlich seit der letzten Blitzausgabe bestimmt nicht allzuviel getan. Da war einmal die feucht fröhliche Weihnachtsfeier und das Spiel gegen Hannover, was uns aus der Eintönigkeit des Alltags herausriß. Man merkte auch momentan im Verein, daß einfach zu wenig los ist. Es herrscht relativ lahme Stimmung.

Unser Mitgliederstand hat sich ebenfalls kaum verändert. Wir spielen unser Quartal mit 15 (!) Teilnehmern, aber als Stamm kann man nur, nach wie vor nur, 9 Leute bezeichnen. Stefan Liebert verließ unseren Verein, er entschied sich endgültig für den Fußball. Neu mitkicken bei uns Heinrich Schneider und Dieter Ebbitzheimer, sie können allerdings noch nicht als Mitglied bezeichnet werden, da sie erstens noch nicht eingetreten sind und zweitens nur sehr sporadisch auftauchen. Als Knüller kann man fest das Mitspielen eines, was das TK betrifft, Oldtimer nennen. Klaus Stöckert, der Gründer des TK - Clubs in dem auch ich begann, des TFC Fortuna Erlangen. Alle drei sind herzlich willkommen. Nun zum Spielerischen. Im Quartal 4/83 alles wie gehabt. Im laufenden Quartal allerdings läuft's fast sensationell. Nachdem in der ersten Runde noch alles ziemlich normal zuging, wurde die Spitze der Tabelle, d.h. die ersten sieben immer ausgeglichener, so daß auch unsere "Stars" absolut zu kämpfen haben. Näheres im nächsten Blitz.

Wenn man vom Quartal spricht muss man auch von unserem Gastspieler Bernd Weber sprechen. Nachdem er seine erste Meisterschaft im Visier hatte, er hatte sich an der Tabellenspitze abgesetzt, traf ihn das Schicksal hart. Er zog sich einen Bänderriß zu und muß für mindestens sieben Wochen pausieren. Gute Besserung Bernd.

Was das Vereinsleben betrifft, so ist unser Stammtisch ziemlich eingeschlafen. Man sollte ihn mal wieder wecken. Endgültig durchgeführt werden soll in Kürze der Kegelabend.

Extern gesehen kann man nur sagen: Es wird Zeit! Unser letztes DL - Spiel liegt fast 4 Monate zurück, daß letzte Spiel der zweiten fast noch länger. Der aktuelle Stand ist, daß was die erste betrifft der März ein heißer Monat ist, mit den Spielen gegen Stuttgart, Bidingen und Sigmaringen. Die Zweite wird wahrscheinlich Ende Februar ihr Spiel gegen München East austragen. Mir sei hier mal ein Wort zur Termingestaltung der Vereine gestattet. Ich halte es eigentlich für starken Tobak wenn die zum Terminvorschlag verpflichteten Vereine sich 5 Monate nicht melden und die angesprochenen ebensolang nicht antworten. Zumindest Grobtermine absprechen dürfte nicht zu viel verlangt sein. Naja, vielleicht schreibe ich diesbezüglich mal einen Brief an die Rundschau.

So, eigentlich fällt mir nichts mehr ein, außer allen an der Mitarbeit beteiligten herzlich zu danken.

Alsdann, viel Spaß beim Lesen

Rainer

H A P P I G E N I E D E R L A G E G E G E N
M A N N H E I M

Im zweiten Oberligaspiel in Mannheim erhielten wir einen gehörigen Dämpfer und die Euphorie nach dem Sieg gegen Lemberg mußte der Nüchternheit weichen. Zwar waren wir uns durchaus im Klaren, daß man in Mannheim - immerhin Bundesligaabsteiger - verlieren kann, doch daß es so happig ausfallen würde, hatten wir doch nicht gedacht. (Umso verwirrender ist die Niederlage der Mannheimer gegen Lemberg. Scheinbar kann in der Oberliga jeder jeden schlagen.)

Zum Spiel selber gibt es nicht viel zu sagen, nur daß es von Anfang an total an uns vorbeilief. Die Zwischenstände von 1:11, 5:15, 9:19 bis zum Endstand von 9:23 zeigen deutlich auf, wie chancenlos wir an diesem Tag waren. Bester bei uns, und damit als einziger mit ausgeglichenem Punktverhältnis (!!), war Klaus. Alle anderen spielten "unter ferner liefen".

Überragender Mann bei den Mannheimern war überraschend Hoheisel, der alle Spiele in souveräner Manier gewann und dabei nur ~~vier~~^{sieben} Gegentore kassierte.

Fazit: Dieses Spiel sollte man schnell vergessen und sich mit neuem Optimismus ins kommende Programm stürzen.

| GASTGEBER | GÄSTE | | | | PUNKTE / TORE |
|-------------|------------|----------|----------|------------|-----------------|
| | 5 Hendrick | 6 Ulrich | 7 Brosch | 7 Schönlat | |
| 1 Hoheisel | 5 : 0 | 9 : 3 | 6 : 1 | 6 : 3 | 8 : 0 / 26 : 7 |
| 2 Kollé | 6 : 2 | 8 : 1 | 4 : 3 | 4 : 6 | 6 : 0 / 28 : 10 |
| 3 Schneider | 2 : 3 | 5 : 4 | 8 : 3 | 9 : 5 | 6 : 2 / 24 : 15 |
| 4 Stemmlé | 6 : 7 | 5 : 4 | 1 : 3 | 3 : 3 | 3 : 5 / 15 : 23 |
| PUNKTE | 4 : 4 | 0 : 8 | 2 : 6 | 3 : 5 | |
| TORE | 12 : 19 | 19 : 27 | 16 : 19 | 17 : 22 | |

PP

DIE PEANUTS
Von Charles M. Schulz
Diesmal als Fortsetzungsroman

1. Folge



Fortsetzung folgt

DTFV + Pokal : Spiel gegen Hannovers Erste

Am 14. 1. 84 um 17 Uhr begann das Spiel. Es herrschte eine nervöse Atmosphäre. Wird es gelingen der " Supermannschaft " ein Bein zu stellen ? Keiner wollte es glauben.

Zum Spielverlauf: Nach zwei Runden führten wir mit 5:3. Klaus konnte Peter Funke seinen einzigen Verlustpunkt beibringen. Ihre beiden besten Spiele lieferten Peter P. und Rainer, die Peter Gruenheid und Andreas Hennings jeweils 8:6 schlugen. Es blieb das ganze Spiel über spannend. Vor der letzten Runde stand es 13:15 und +7 in der Tordifferenz für Hannover. Es bestand aber dann in den letzten beiden Spielen keine Chance mehr für Peter und Klaus. Sie verloren beide glatt.

Zusammenfassend kann man sagen, daß wir eine starke Leistung brachten. Das Ergebnis ist aber auch deshalb so knapp, weil der amtierende deutsche Einzelmeister Andreas Hennings nur 2 Punkte machte. Zum Schluß sei den Hannoveranern noch für das faire Spiel gedankt.

Einzelkritik: R. Schönlau: Es war nicht sein Tag, dies zeigt das 0:6, das er gegen P. Funke hinnehmen mußte.

B. Weber: Trotz nur 2 Pluspunkten eine starke kämpferische Leistung. Schade, daß er am Ende der Spielzeit beim Stande von 6:7 gegen Gruenheid einen aussichtsreichen Freistoß vergab.

P. Prosch: 3 gute Spiele, aber im letzten gegen A. Hennings brach er ein. Er sah kein Land und verlor 1:6. Gegen P. Gruenheid zeigte er ein hervorragendes Spiel und gewann 8:6

K. Handrick: Auch er konnte A. Hennings 2 Pluspunkte abknöpfen und zeigte eine insgesamt ansprechende Leistung. Vor allem sein 6:6 gegen P. Funke konnte begeistern.

TKC Nürnberg I

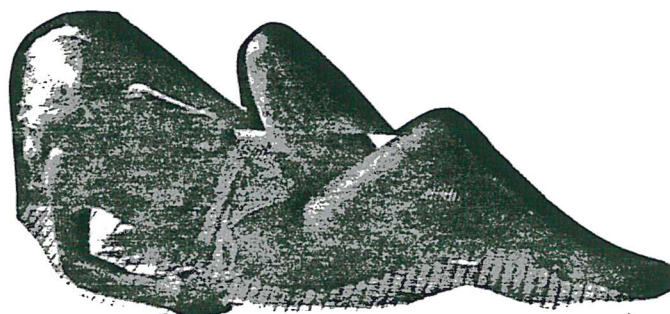
| Medo Hann. I | Weber | Handrick | Prosch | Schönlau | P | T |
|--------------|-------|----------|--------|----------|-------|-------|
| A. Nordmann | 4:1 | 4:0 | 3:6 | 3:6 | 4:4 | 14:13 |
| Funke | 8:6 | 6:6 | 7:4 | 6:0 | 7:1 | 27:15 |
| Gruenheid | 7:6 | 8:5 | 6:8 | 4:1 | 6:2 | 25:20 |
| Hennings | 7:9 | 3:5 | 6:1 | 6:8 | 2:6 | 22:23 |
| P | 2:6 | 3:5 | 4:4 | 4:4 | 13:19 | |
| T | 22:26 | 16:21 | 19:22 | 15:19 | | 72:87 |

Nach dem Pokalspiel traten die Hannoveraner auch noch gegen unsere II. an. 5:26 73:118, das sagt alles. Wir hatten keine Chance, auch wenn die Hannoveraner das Spiel sehr lässig und unmotiviert angingen. Ich finde es aber gut auch mal gegen eine Klassemannschaft antreten zu können.

Hier die Einzelbilanz: Ulrich 2:6 18:35 Sommer 0:8 12:28
Höhenberger 2:6 19:32 Dohr 2:6 24:32

BD

Für alle
denen die
Zeitung zu
langweilig ist :



Nach dem Pokalspiel unserer 1. Mannschaft und einem Freundschaftsspiel unserer 2. Mannschaft gegen Medos Hannover, fuhren wir mit unseren Gästen aus Hannover und Berlin nach Erlangen zu der Wohnung unseres Rainer Schönlau. Rainers charmante Freundin Gela und Clubkamerad Elmar, die schon ein hervorragendes Fondue und vorzügliche Salate zubereitet hatten, empfingen uns.

Nach 2 Stunden geselligem Essen und Trinken kamen wir auf die Idee, ein 6-Minuten-KO-Turnier auszutragen.

Das Turnier wurde von unserem Regionalligaspieler Robert Höhenberger gewonnen. Er schlug Haas 4:3, Hennings 4:3, Schönlau 2:1 und gewann das Endspiel gegen Grünheid 3:0.

Um 1.30 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren Gästen, mit denen wir einen herrlichen Tag verlebt hatten.

Ergebnisse des 6-Minuten-KO-Turniers:

| Q. | | V. | | | |
|--------------|------------|----------|---------------------|------------|----------|
| Hennings | - Böhl | 6:1 | Handrick - Nordmann | 5:4 | |
| Höhenberger- | Haas | 4:3 | Höhenberger | - Hennings | 4:3 |
| Nordmann | - Ulrich | 3:1 | Schönlau | - Funke | 4:3 |
| Schönlau | - Prosch | 5:3 | Grünheid | - Sommer | 8:2 |
| H. | | 3 - 4 | | | |
| Höhenberger- | Schönlau | 2:1 | Schönlau | - Handrick | 2:1 n.v. |
| Handrick | - Grünheid | 3:4 n.v. | | | |

F i n a l e

Höhenberger - Grünheid 3:0

Quartalsmeisterschaft IV / 1983

Die Quartalsmeisterschaft wurde mit 12 Teilnehmern in 4 Runden ausgespielt.

Nach der 1. Runde lagen Rainer Schönlau u. Peter Prosch mit 20:2 Punkten gleichauf, Bernd Weber mit 18:4 Punkten u. Klaus Handrick mit 16:6 Punkten hatten 2 Beziehungsweise 4 Punkte zur Spitze aufzuholen.

Nach der 2. Runde führte Prosch mit 38:2 Punkten vor Schönlau 36:4 Punkten, Weber 28:12 u. Handrick 28:12 Punkten. In dieser Runde hatte Prosch seine beste Form u. konnte 20:0 Punkte für sich verbuchen. Weber dagegen, ließ sich 8 Punkte abnehmen u. verspielte damit schon alle Meisterschaftshoffnungen.

Nach der 3. Runde führte Prosch mit 53:5 Punkten vor Schönlau 52:6 Punkten, Weber 43:15 Punkten u. Handrick 36:22 Punkten.

In der 4. Runde lief zunächst für Prosch. Er gewann das Spitzenspiel gegen Schönlau mit 4:3 Toren u. hatte somit einen 3 Punkte Vorsprung gegenüber seinem schärfsten Konkurrenten. Jedoch folgte dann eine unerwartete Niederlage gegen Bernd

Dohr mit 3:5 Toren u. ein 8:8 gegen Weber u. der Vorsprung war weggeblasen. Schönlau mußte in den nächsten 2 Spielen mit Handrick u. Ulrich die Punkte teilen. Die Tabellen-Situation vor den letzten Spielen: Prosch führte mit der schlechteren Tordifferenz mit 2 Punkten vor Schönlau.

Prosch spielte nun gegen Ulrich u. jeder meinte, daß Prosch den notwendigen Punkt zur Meisterschaft sich holen würde, aber es kam anders. Prosch schoß aus allen Rohren, aber Ulrich bot eine hervorragende Abwehrleistung u. konterte geschickt. Er führte zur Halbzeit mit 3:1 Toren u. konnte am Spielende einen 5:1 Sieg für sich verbuchen. Zur gleichen Zeit konnte Schönlau gegen Weber seine Meisterschaftschance wahrnehmen. Schönlau spielte in diesem Spiel sehr stark u. gewann mit 8:5 Toren. Die Quartalsmeisterschaft ging damit an Rainer Schönlau durch die bessere Tordifferenz von 142 Toren plus gegenüber von 117 Toren plus von Peter Prosch. Herzlichen Glückwunsch!

Erwähnenswert ist noch der 6. Platz von Bernd Dohr, denn er spielt erst seit 3 Monate bei uns. Er ist ein großes Talent u. sehr tranigsfleißig. Bernd mach so weiter u. die Erfolge werden bestimmt nicht ausbleiben!

Hier die Tabelle

| | | | | | | |
|----------------|----|----|---|----|-------|---------|
| 1. Schönlau | 38 | 32 | 2 | 4 | 66:10 | 248:106 |
| 2. Prosch | 38 | 32 | 2 | 4 | 66:10 | 250:143 |
| 3. Weber | 38 | 28 | 2 | 8 | 58:18 | 305:181 |
| 4. Handrick | 38 | 23 | 3 | 12 | 49:27 | 206:175 |
| 5. Ulrich | 38 | 23 | 2 | 13 | 48:28 | 220:157 |
| 6. Dohr | 38 | 14 | 5 | 19 | 33:43 | 175:197 |
| 7. Höhenberger | 38 | 9 | 5 | 24 | 23:53 | 136:213 |
| 8. Hupfer | 38 | 9 | 3 | 26 | 21:55 | 212:309 |
| 9. Haas | 38 | 5 | 7 | 26 | 17:59 | 172:267 |
| 10. Sommer | 38 | 5 | 5 | 28 | 15:61 | 132:221 |
| 11. Liebert | 10 | 0 | 4 | 6 | 4:16 | 51:76 |
| 12. Böhl | 10 | 0 | 0 | 10 | 0:20 | 25:85 |

Mein Neffe hat derartige Komplexe wegen seines Äußeren, daß er deswegen sogar zum Psychiater gegangen ist.
„Und was hat der gesagt?“
„Daß er sich auf das Gesicht legen soll!“

Ganze zwei Jahre ist es jetzt schon her, daß Helmut Hupfer die Gründung seines Tipp-Kick Vereins feiern konnte.

Von den Gründungsmitgliedern vom 03.12.1981 ist neben Joachim Sommer er der einzige, der dem Verein bis auf den heutigen Tag treu geblieben ist.

Unser TKC lernte in seinem bisherigen Leben nicht nur Höhen kennen, sondern hatte auch schon so manches tiefe Tal zu durchqueren. Doch mittlerweile scheinen wir uns soweit etabliert zu haben, um auch nach außen hin als Verein akzeptiert zu werden. Hierfür spricht sicherlich nicht nur ein Mitgliederzuwachs während der letzten Monate.

Am 13.12. stand er also zum zweiten Male auf dem Programm, der Gründungscup. Trotz des besonderen Anlasses ging alles in gewohnter Manier über die Bühne. 11 Bewerber waren es, die sich die begehrte Trophäe angeln wollten.

Hierfür galt es zunächst eine Vorrunde zu überstehen, um den nächsten Durchgang zu erreichen.

In Gruppe 1 gelang dies den beiden Routiniers Weber und Prosch, wohingegen sich der Abwehrschwache Klaus Handrick, sowie der noch zu unerfahrene Dieter Ebbitzheimer vorzeitig aus dem Wettbewerb verabschiedeten.

Aus dem zweiten Quartett kamen Bernd Dohr als auch Robert Höhenberger ihrem Ziel ein Stück näher. Peter Ulrich und Joachim Sommer blieben auf der Strecke.

Schließlich glückte Elmar Haas endlich einmal in einem Pokalwettbewerb der Vorstoß in die nächste Runde. Vor ihm in seiner Gruppe souverän Rainer Schönlau. Stefan Liebert verabschiedete sich nicht nur aus dem Wettbewerb, sondern wenige Wochen später auch endgültig aus dem Verein.

Im zweiten Durchgang ging es dann sozusagen hart auf hart. Während man in Gruppe A die Topanwärter Schönlau, Prosch und Weber aufeinander losließ, stand auf jeden Fall fest, daß aus dem anderen Trio endlich einmal zwei Außenseiter ins Semifinale gelangen würden.

Sicher erfreulich für Emporkömmling Bernd Dohr und "Methusalem" Robert Höhenberger. Elmar Haas unterstrich seinen unumwerflichen Pessimismus durch sein souveränes Ausscheiden.

Andererseits erwies sich Peter Prosch als am geeignetsten, um vorzeitig abzudanken.

Die Lage spitzte sich nun zu. Sollte es wirklich einem "Kleinen" gelingen, einen "Großen" zu stürzen.

Für Bernd Dohr war dieser Traum nach dem 1:3 gegen Namensvetter Weber trotz ansprechender Leistung ausgeträumt.

In der anderen Partie lag die Überraschung sogar bis gegen Ende der Verlängerung in der Luft. Letztlich durfte doch wieder Rainer Schönlau über das 9:8 n.V. gegen Robert Höhenberger jubeln. Robert geht solche wichtigen Spiele einfach nicht mit der nötigen Kühle und Abgeklärtheit an. Dies zeigte sich in diesem Spiel ganz deutlich, als er sich kurz vor Schluß trotz Führung auf zeitschindende Manöver einließ, die prompt schiefgingen und zu den siegbringenden Toren Rainers führten.

Das Finale 1983 bestritten also verdienstermaßen Rainer Schönlau und Bernd Weber. Nach anfänglicher Ausgelichenheit mit wechselnder Führung stand es zur Halbzeit 2:5 gegen den Wasseralfinger. Trotz eisernem Willen und großer Kampfeskraft gelang es ihm nicht mehr den Rückstand zu egalisieren. Rainer spielte routiniert auf und ließ nichts mehr von der Nervosität erkennen, die auch ihn zeitweise im vorhergehenden Spiel befallen hatte. Mit einem 9:4 Endstand setzte er sich auf den Thron unseres Gründungscupsiegers 1983.

9. Spieler traten an um Titelverteidiger Bernd Weber, wieder zu entthronen (abzüglich er selbst natürlich) . Neun Spieler bedeutet übrigens Minusrekord für dieses Jahr.

In drei Dreiergruppen wurde um das Weiterkommen gekämpft. Nachdem man zweimal jeder gegen jeden gekämpft hatte, mußten Bernd Dohr, äußerst knapp gegen Elmar Haas, Peter Ulrich, äußerst deutlich gegen Proch und Schönlau, und am Überraschendsten vielleicht Robert Höhenberger gegen Sommer und Liebert für diesen Abend den Hut nehmen.

Zwei neu gebildete 3er - Gruppen ließen dann Elmar Haas ziemlich chancenlos gegen Weber und Schönlau dastehen, und Joachim Sommer hatte nach dem verlorenen Spiel gegen Stefan Liebert keine Chance mehr auf's Halbfinale.

Dort standen sich gegenüber Bernd Weber und Peter Prosch sowie Rainer Schönlau und Stefan Liebert. Während Stefan chancenlos war hatte Bernd lange zu kämpfen um zum 2. Mal hintereinander in's Finale einzuziehen zu können.

Im Finale zeigte sich dann, daß Rainer sein Pulver im Verlauf des Turnieres wohl verschossen hatte. Er konnte den gut spielenden Bernd eigentlich nie ernsthaft gefährden und verlor glatt mit 1:4.

Vorrunde:

| | | | | | | | |
|--------|-------------|-----|-------|-------|----------------|-----|-------|
| Gr I | 1. Weber | 8:0 | 55:16 | Gr II | 1. Sommer | 5:3 | 17:15 |
| | 2. Haas | 2:6 | 21:40 | | 2. Liebert | 5:3 | 25:21 |
| | 3. Dohr | 2:6 | 20:40 | | 3. Höhenberger | 2:6 | 20:26 |
| Gr III | 1. Schönlau | 7:1 | 21:11 | | | | |
| | 2. Prosch | 5:3 | 16:14 | | | | |
| | 3. Ulrich | 0:8 | 8:20 | | | | |

Zwischenrunde:

| | | | | | | | |
|------|-------------|-----|------|-------|------------|-----|------|
| Gr I | 1. Schönlau | 4:0 | 11:4 | Gr II | 1. Prosch | 4:0 | 18:5 |
| | 2. Weber | 2:2 | 21:7 | | 2. Liebert | 2:2 | 6:9 |
| | 3. Haas | 0:4 | 2:23 | | 3. Sommer | 0:4 | 7:17 |

Halbfinale: Weber - Prosch 5:3 ; Schönlau - Liebert 8:3

Finale: Weber - Schönlau 4:1

3 + 4 : Prosch - Liebert 8:6 n. V.

5 + 6 : Haas - Sommer 5:x

7. Höhenberger 2:2 12:9

8. Ulrich 2:2 11:11

9. Dohr 2:2 6:9

2. folge:



Fortsetzung folgt

Die Plazierungen des Gründungscups:

| | | | | | |
|----------|-------------|---|-------|----------|---|
| Pl.5+6 : | Prosch | - | Haas | 8:3 | Die Trostrunde um die Ränge 7-11 ist wegen des Austrittes Stefan Lieberts unvollständig |
| Pl.3+4 : | Höhenberger | - | Dohr | 8:7 n.V. | |
| Pl.1+2 : | Schönlau | - | Weber | 9:4 | |

TKC Quartalspokal I/84

Gleich zu Beginn der neuen internen Saison, galt es am 10.01.84 den ersten Pokalsieger dieses Jahres zu ermitteln.

Unter den 3 Gastspielern des 13 Teilnehmer umfassenden Feldes war auch ein ganz alter Tipp-Kick "Hase" zu finden. Der reaktivierter Ex-Erlangener Klaus Stöckert. Sollte sich der ehemalige Fortune wirklich dazu entschließen können, unserem Verein beizutreten, wären wir um eine echte Verstärkung, etwa in der Güteklasse eines Herrmann Frank reicher.

Dennoch spielte das Schicksal dem guten Klaus in der Vorrunde arg, arg übel mit. Seine 4:2 Punkte reichten auf Grund der schlechtesten Tore-differenz gegenüber Peter Ulrich und Klaus Handrick mit ebenfalls je 4 Pluszählern nicht aus, die Zwischenrunde zu erreichen. Elmar Haas schied in gewohnter Manier sicher aus.

Lieber Elmar, es sei mir erlaubt, meine nächsten Worte Dir zu widmen. Bei allem Verständnis für Deinen Grimm über schlechte Leistung.

Doch wie Du mit bestechender Konstanz all-diensttäglich mit Deinem Tipp-Kick Männchen umspringst, indem Du diese bemitleidenswerte Kreatur in blindem Wahn durch unseren Raumfeuerst und dadurch den Gips von den Wänden zum abbröckeln bringst, läßt in mir den Verdacht wach werden, Du hättest womöglich unbewältigte innere Probleme, die sich nun nach außen hin als Aggressionen in fortgeschrittenem Stadium zeigen.

Pfadfinderische Tugend ist das sicherlich nicht gerade.

Naja, hoffentlich ist's noch nicht zu spät.

In Gruppe II schafften es jedenfalls Bernd Dohr und "Ruppert" Höhenberger. Auch Rainer Schönlau und Bernd Weber gelang der Sprung in die nächste Runde.

Doch den Wasseralfinger "erwischte" es bereits in dem nächsten Durchgang. 1:3 Punkte waren gegenüber Klaus Handrick und Bernd Dohr zu wenig. Ferner qualifizierten sich Rainer Schönlau und Peter Ulrich für die Vorschlußrunde. In dieser Gruppe mußte sich "Ruppert" Höhenberger verabschieden.

Die Halbinalpaarungen:

Peter Ulrich - Klaus Handrick 12:6

Peter war nie in Gefahr gegen den ausnehmend abwehrschwachen Klaus.

Rainer Schönlau - Bernd Dohr 6:3 n.V.

Eine scheinbar lösbare Aufgabe wurde für Rainer zur "harten Nuß", die er erst in der Verlängerung zu "knacken" mußte.

Das Endspiel:

Rainer Schönlau - Peter Ulrich 7:5 (3:2)

Erstmals seit langer Zeit stand mit Peter Ulrich kein Topfavorit im Finale. Die Art und Weise in der Peter aufspielte verriet einiges an Abgeklärtheit. Erst als Rainer nach dem 3:5 mit dem Rücken zur Wand stand, raffte er sich in wohlbekannter Manier auf und schaffte mit einem tollen Kraftakt noch den Pokalsieg I/84. Insgesamt ein Finale, das zu gefallen mußte.

Männschaftsspiele 1983 :

Gezeigt werden alle im Kalenderjahr 83 ausgetragenen Spiele, nicht die der Saison 82/83.

| 1 | Einsätze | Spiele | Punkte | Tore |
|----------------|----------|--------|--------|---------|
| 1. Schönlau | 15 | 61 | 103:19 | 340:176 |
| 2. Handrick | 16 | 65 | 68:62 | 296:267 |
| 3. Ulrich | 16 | 56 | 66:66 | 316:275 |
| 4. Prosch | 10 | 41 | 49:33 | 192:154 |
| 5. Reuthebuch | 10 | 41 | 42:40 | 202:206 |
| 6. Hupfer | 8 | 33 | 26:40 | 204:257 |
| 7. Sommer | 9 | 38 | 22:54 | 148:237 |
| 8. Höhenberger | 8 | 33 | 19:47 | 122:191 |
| 9. Haas | 7 | 30 | 18:42 | 132:103 |
| 10. Liebert | 2 | 8 | 8:8 | 38:41 |
| 11. Frank | 2 | 8 | 6:10 | 28:32 |
| 12. Weber | 2 | 8 | 5:11 | 30:41 |
| 13. Sturm | 1 | 4 | 3:5 | 31:33 |
| 14. RoBhirt | 1 | 4 | 0:8 | 14:31 |

Pokaljahreswertung 1983:

Gezeigt werden die bei 5 Pokalauspielungen erreichten Wertungspunkte, sowie die erzielten Punkte und Tore. Durch unterschiedliches Weiterkommen ergeben sich bei den einzelnen in Summe natürlich unterschiedliche Werte.

| 1 | Wertungs- Punkte | Punkte | Tore | Teilnahmen |
|-----------------|---------------------|--------|---------|------------|
| 1. Weber | 50 | 60:20 | 337:188 | 5 |
| 2. Prosch | 49 | 56:22 | 233:149 | 5 |
| 3. Schönlau | 46 | 59:19 | 250:127 | 5 |
| 4. Frank | 24 | 20:28 | 114:110 | 3 |
| ** Handrick | 24 | 34:24 | 199:170 | 4 |
| 7. Haas | 22 | 14:54 | 147:300 | 5 |
| Sommer | 22 | 22:34 | 116:192 | 5 |
| 9. Ulrich | 21 | 28:30 | 152:127 | 5 |
| 10. Höhenberger | 19 | 20:32 | 134:159 | 4 |
| 11. Hupfer | 10 | 5:8 | 34:47 | 1 |
| 12. Reinhart | 9 | 6:8 | 30:37 | 1 |
| Dohr | 9 | 14:12 | 62:72 | 2 |
| Liebert | 9 | 9:19 | 55:106 | 2 |

| | | | | |
|--|----|-------|--------|---|
| 15. Hahn | 4 | 2:12 | 17:48 | 1 |
| 16. Sturm | 2 | 2:6 | 22:37 | 1 |
| Roßhirt | 2 | 0:14 | 14:52 | 2 |
| Ebbitzheimer | 2 | 0:10 | 17:56 | 1 |
| 19. Biller | 1 | 2:4 | 16:15 | 1 |
| ** Platz 4 belegte ebenfalls: Reuthebuch | 24 | 24:16 | 112:94 | 3 |

Quartaljahreswertung 1983 :

| | Spiele | Punkte | Wertungs- punkte | Tore | Teilnahmen |
|----------------|--------|---------|---------------------|----------|------------|
| 1. Schönlau | 165 | 281:49 | 41 | 1106:477 | 4 |
| 2. Prosch | 167 | 273:61 | 39 | 1044:568 | 4 |
| 3. Handrick | 165 | 192:138 | 29 | 936:802 | 4 |
| 4. Ulrich | 166 | 172:160 | 27 | 829:764 | 4 |
| 5. Weber | 97 | 155:39 | 20 | 809:574 | 3 |
| 6. Haas | 163 | 100:226 | 17 | 765:1040 | 4 |
| 7. Höhenberger | 169 | 77:261 | 15 | 624:1200 | 4 |
| 8. Frank | 118 | 135:101 | 14 | 580:504 | 3/2 |
| 9. Sommer | 161 | 102:220 | 13 | 658:982 | 4 |
| 10. Reuthebuch | 119 | 125:113 | 11 | 617:542 | 3/2 |
| 11. Hupfer | 89 | 43:123 | 9 | 405:675 | 4/3 |
| 12. Dohr | 46 | 34:58 | 8 | 197:259 | 2 |
| 13. Roßhirt | 58 | 15:101 | 3 | 147:411 | 2/1 |
| 14. Liebert | 10 | 4:16 | 2 | 51:76 | 1 |
| 15. Böhl | 10 | 0:20 | 1 | 25:85 | 1 |

Die sehr unterschiedliche Anzahl an Spielen ergibt sich dadurch, daß von den einzelnen pro Quartal die Spiele nicht immer komplett ausgetragen wurden.

Die Zahl hinter dem Schrägstrich besagt wieviel der Ausgetragenen Quartale auch für die Wertungspunkte herangezogen wurden. Es gilt: Nur wenn mindestens eine Runde komplett durchgespielt wird werden die erreichten Punkte angerechnet, ansonsten erfolgt komplette Abwertung.

rs

3. Folge:



Fortsetzung folgt